

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

35. Verbandsversammlung am 10.12.2008 öffentliche Sitzung

TOP 3 Rechnungsabschluss 2007 Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters und des Verbandsdirektors

Stellungnahme/Schlussbericht des Zweckverbandes SPNV Rhld.-Pf. Süd zur Prüfung der Jahresrechnung 2007 durch die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße

Für das Haushaltsjahr 2007 wurde die Jahresrechnung gem. § 109 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) nach Abschluss des Haushaltsjahres aufgestellt. Dies erfolgte durch die Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung.

Die Jahresrechnung des Zweckverbandes wurde von der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße geprüft. Im Abschlussvermerk stellt das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt Kreisverwaltung Südliche Weinstraße fest, dass im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung 2007 keine Feststellungen zu treffen waren, die einer Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters sowie des Verbandsdirektors nach § 6 Abs. 1 Ziffer 6 der Verbandsordnung entgegen stehen. Die Geschäftsführung gab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Verbandsversammlung beschließt die Jahresrechnung 2007.***
- 2. Der Verbandsvorsteher, sein Stellvertreter und der Verbandsdirektor werden für das Haushaltsjahr 2007 entlastet.***

Rechenschaftsbericht

zur Jahresrechnung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland – Pfalz Süd

für das Haushaltsjahr 2007

1. Allgemeines

Nach § 14 der Verbandsordnung in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Zweckverbandsgesetz (ZwVG) i.V.m. § 109 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) i.V.m. § 38 Abs. 2 Nr. 4 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

In diesem sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen. Außerdem soll der Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr geben (§ 42 Abs. 4 GemHVO).

2. Haushaltswirtschaft / Jahresrechnung (VV Nr. 3 zu § 42 GemHVO)

2.1 Haushaltsplans

Die Grundlage der Haushaltswirtschaft für das Jahr 2007 bildet die von der Verbandsversammlung am 21.12.2006 beschlossene Haushaltssatzung.

Hiernach wurden im Verwaltungshaushalt die

Einnahmen auf	181.040.180,65 €
und die Ausgaben auf	181.040.180,65 €

festgesetzt.

Ein Vermögenshaushalt wurde nicht beschlossen.

2.2 Sollabschluss/ Rechnungsergebnis

Einnahmen	180.811.661,84 €
Ausgaben	180.811.661,84 €

Fehlbetrag **0,-- €**

Im Verwaltungshaushalt wurde insgesamt ein Überschuss in Höhe von 1.939.584,10 € erwirtschaftet, der ins Haushaltsjahr 2008 übertragen wurde.

Dieser Überschussbetrag setzt sich zusammen aus der verbliebenen Rücklage in Höhe von 1.753.454,65 € und dem Überschussbetrag aus dem Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 186.129,45 €.

Kassenausgabereste:

Es wurden Kassenausgabereste in Höhe von 156.549,39 € gebildet.

2.3 Abweichungen gegenüber der Veranschlagung

Im Verwaltungshaushalt ergeben sich gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan folgende Abweichungen:

2.3.1 Mindereinnahmen

Hh-stelle	Bezeichnung Differenz	Ansatz	Einnahme
7920.1670	Verwaltungskosten VRN	1.500,00 €	1.458,96 €
7920.1711	Sonderzuweisung Land	<u>33.457.101,24 €</u>	<u>32.336.376,30 €</u>
		33.458.601,24 €	32.337.835,26 €
			41,04 €
			<u>1.120.724,94 €</u>
			1.120.765,98 €

2.3.2 Mehreinnahmen

Hh-stelle	Bezeichnung Differenz	Ansatz	Einnahme
7920.1300	Einnahmen aus Verkauf	0,00 €	1.817,27 €
7920.1500	Rückzahlung aus Verträgen	1.000.000,00 €	1.075.895,52 €
7920.1760	Kostenbeteiligungen Dritter	20.000,00 €	34.553,46 €
9110.2050	Zinseinnahmen	75.000,00 €	124.451,10 €
9200.2951	Entnahme aus der Rücklage	<u>2.599.326,01 €</u>	<u>3.349.855,83 €</u>
		3.694.326,01 €	4.586.573,18 €
			<u>750.529,82 €</u>
			892.247,17 €

2.3.3 Minderausgaben

Hh-stelle	Bezeichnung Differenz	Ansatz	Ausgabe
7920.4010	Aufwendungen ehrenamtl. Tät.	9.020,00 €	9.019,20 €
7920.4160	Beschäftigungsentgelte	2.000,00 €	0,00 €
7920.4400	Versorgungskassen	150,00 €	56,99 €
7920.4500	Beihilfen	1.500,00 €	1.185,20 €
7920.6310	SPNV-Leistungen	155.508.397,00 €	155.495.221,53 €
7920.6320	RegioLinien	2.188.507,00 €	2.179.760,65 €
7920.6330	Sonderverkehre	242.000,00 €	48.954,12 €
7920.6350	Marketingmaßnahmen	150.000,00 €	147.060,96 €
7920.6450	Versicherungen	1.000,00 €	767,19 €
7920.6510	Bücher und Zeitschriften	750,00 €	123,33 €
7920.6540	Reisekosten	5.000,00 €	3.755,55 €
7920.6550	Beratungen, Untersuchungen	150.000,00 €	-77.787,51 €
7920.6580	Kontogebühren	460,00 €	360,00 €
7920.6600	Repräsentationsmittel	1.250,00 €	440,18 €
7920.6730	Erstattung an Zweckverbände	7.500,00 €	5.131,39 €
7920.6760	Erstattung Bahn Aktiv	270.000,00 €	257.641,96 €
9110.8080	Zinsausgaben	<u>100.000,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
		158.637.534,00 €	158.071.690,74 €
			<u>100.000,00 €</u>
			565.843,26 €

2.3.4 Mehrausgaben

Hh-stelle	Bezeichnung Differenz	Ansatz	Ausgabe
7920.4140	Vergütung für Angestellte	80.000,00 €	83.043,33 €
7920.4340	Beiträge zu Versorgungskassen	16.400,00 €	17.373,29 €
7920.6340	S-Bahn RheinNeckar	20.529.692,00 €	20.672.475,04 €
7920.6500	Maßnahmen Fahrplan/ Tarif	15.000,00 €	19.229,72 €
7920.6720	Erstattung Verwaltungskosten	3.600,00 €	3.765,62 €
9200.8950	Rücklagen	<u>1.753.454,65 €</u>	<u>1.939.584,10 €</u>
		22.398.146,65 €	22.735.471,10 €
			<u>186.129,45 €</u>
			337.324,45 €

Die Mittel standen im Rahmen der Deckungsfähigkeit zur Verfügung.

2.3.5 Erläuterung der wesentlichen Abweichungen

2.3.5.1 Mindereinnahmen

- a) **Haushaltsstelle 7920.1711 Sonderzuweisung des Landes**
Die Sonderzuweisung des Landes verringerte sich auf Grund der konkreten Bedarfsanmeldung des ZSPNV Süd für die Monate November und Dezember 2007.

2.3.5.2 Mehreinnahmen

- a) **Haushaltsstelle 7920.1300 Einnahmen aus Verkauf**
Einnahmen aus dem Verkauf des Jubiläumsbuches „160 Jahre Eisenbahn in der Pfalz“.
- b) **Haushaltsstelle 7920.1500 Rückzahlungen aus Verträgen**
Einnahmen aus den Schlussrechnungen der einzelnen Verkehrsverträge. Diese sind im Haushaltsjahr 2007 höher ausgefallen als erwartet.
- c) **Haushaltsstelle 7920.1760 Kostenbeteiligungen Dritter**
Für Sonderverkehrsleistungen wurde eine Kostenbeteiligung in Höhe von 15% eingeführt. Die Einnahmen sind höher ausgefallen als erwartet.
- d) **Haushaltsstelle 9110.2050 Zinseinnahmen**
Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der günstigen Zinskonditionen überschritten.
- e) **Haushaltsstelle 9200.2951 Entnahme aus der Rücklage**
Ein Teil der Rücklage des Zweckverbandes wurde im Haushaltsjahr 2007 für die Deckung der laufenden Verwaltungsausgaben verwendet. Die Höhe der Rücklage ergab sich aus der Jahresrechnung 2006.

2.3.5.3 Minderausgaben

- a) **Haushaltsstelle 7920.4160 Beschäftigungsentgelte**
Im Haushaltsjahr wurden keine geringfügig Beschäftigten eingestellt.
- b) **Haushaltsstelle 7920.4400 Versorgungskassen**
Der geplante Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft.
- c) **Haushaltsstelle 7920.4500 Beihilfen**
Es fielen keine Beihilfezahlungen an. Daher wurde der Ansatz nicht ausgeschöpft.
- d) **Haushaltsstelle 7920.6330 Sonderverkehre**
Der Ansatz bei dieser Haushaltsstelle wurde nicht erreicht, da ein Großteil der Sonderverkehre erst im Rahmen der Abrechnung der Verkehrsverträge im Folgejahr in Rechnung gestellt wird.
- e) **Haushaltsstelle 7920.6450 Versicherungen, Schadensfälle, Sonstiges**
Der geplante Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft.
- f) **Haushaltsstelle 7920.6510 Bücher und Zeitschriften**
Der geplante Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft.
- g) **Haushaltsstelle 7920.6540 Reisekosten**

Der geplante Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft.

- h) Haushaltsstelle 7920.6540 Beratungen, Untersuchungen, Fahrgastzählungen**
Auf Grund des Kostenfestsetzungsbescheids der Vergabekammer Rheinland-Pfalz im Nachprüfungsverfahren zur Vergabe des West-/ Südpfalznetzes erhielt der ZSPNV Süd eine Rückzahlung in Höhe von 136.298,83 €.
- i) Haushaltsstelle 7920.6600 Repräsentationsmittel**
Der geplante Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft.
- j) Haushaltsstelle 7920.6730 Erstattung an Zweckverbände**
Der geplante Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft.
- k) Haushaltsstellen 9110.8080 Zinsausgaben**
Durch die jederzeit positive Kassenlage waren Zinsausgaben nicht erforderlich.

2.3.5.4 Mehrausgaben

- a) Haushaltsstelle 7920.4340 Versorgungskassen**
Aufgrund der Pensionszusage für den Verbandsdirektor zahlt der ZSPNV monatlich eine Versorgungsumlage an die PPA Bad Dürkheim.
- b) Haushaltsstelle 7920.6340 S-Bahn RheinNeckar**
Der Ansatz dieser Haushaltsstelle ergab sich aus der Zuschussprognose der DB Regio für das Jahr 2007. Die Überschreitung des Haushaltsansatzes resultierte aus einem Zahlungsanspruch der DB Regio aus der Schlussabrechnung des Jahres 2004, deren genaue Höhe im Vorfeld nicht absehbar war.
- c) Haushaltsstelle 7920.6500 Maßnahmen zur Fahrplan- und Tarifgestaltung**
Die Kosten für Gestaltung und Druck der Fahrpläne fielen höher aus als geplant.
- d) Haushaltsstelle 9200.8950 Jahresüberschuss 2007**
Der Jahresüberschuss für das Haushaltsjahr 2007 beträgt insgesamt 1.939.584,10 € und wird in das folgende Haushaltsjahr 2008 übertragen.

3. Vermögen, Schulden, Kredite, Haushaltsüberschreitung

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd hat kein Vermögen und keine Schulden.

Eine Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2007 war nicht erforderlich.

4. Jahresbericht 2007

Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2006 des Bundes wurden das Regionalisierungsgesetz geändert und die Regionalisierungsmittel gekürzt. Den größten Teil der Kürzungsbeträge übernahm im Jahr 2007 das Land. Für die Zweckverbände SPNV wurde vereinbart, dass diese Einsparungen in Höhe von insgesamt 7,5 Mio. Euro erbringen.

Da auf Grund der vertraglichen Regelungen eine Abbestellung von SPNV-Leistungen im Jahr 2007 nicht möglich war, erbrachte der ZSPNV Süd seinen Anteil am Einsparbetrag über die Auflösung der Rücklage.

Gleichzeitig wurden alle Haushaltsansätze des ZSPNV Süd überprüft und entsprechend gekürzt. Für die Sonderverkehre wurde eine Kostenbeteiligung in Höhe von 15 % eingeführt.

Marketingmaßnahmen

Das Jubiläum „160 Jahre Eisenbahn in Rheinland-Pfalz“ wurde am 29./30.09.2007 in Kombination mit dem Deutschen Weinlesefest und der Plandampfveranstaltung im Elsenzthal im Rahmen eines großen Bürgerfestes in Neustadt gefeiert. Anlässlich dieses „Events“ wurde eigens durch den Zweckverband eine umfangreiche Publikation zur Geschichte und Zukunft der Eisenbahn in der Pfalz erstellt. Ein buntes Programm auf der SWR 4 Bühne, Pendelfahrten mit historischen Eisenbahnfahrzeugen zwischen Neustadt, Ludwigshafen und Heidelberg, zahlreiche Informationsstände der Verkehrsunternehmen und Eisenbahnfreunde sowie die Museumstage des Neustadter Eisenbahnmuseums sorgten für eine sehr große Publikumsresonanz.

Sonderverkehr

Herausragend war hier der Rheinland-Pfalz-Tag in Baumholder, im Rahmen dessen erstmals seit 1981 wieder regulärer SPNV zwischen Heimbach und Baumholder angeboten wurde.

S-Bahn Rhein-Neckar

Im Bereich der geplanten Infrastrukturprojekte, die Einführung der S-Bahn Rhein-Neckar zwischen Ludwigshafen und Mainz sowie zwischen Bruchsal und Germersheim, konnten ebenfalls erhebliche Fortschritte erzielt werden. Während bei der erstgenannten Strecke mittlerweile an allen Stationen mit den Planungen begonnen wurde, konnte für die Strecke Bruchsal-Germersheim am 24.10.2007 die Planungsvereinbarung zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und der DB Station und Service AG für die Leistungsphasen 3-4 unterzeichnet werden.

Stadtbahn Karlsruhe-Wörth-Germersheim

Im Jahr 2007 wurden die Grundzüge der Stadtbahnfinanzierung für die Linie Karlsruhe-Wörth- Germersheim zwischen der Albtal-Verkehrsgesellschaft, den kommunalen Gebietskörperschaften, dem ZSPNV Rheinland-Pfalz Süd und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau abgestimmt. Somit konnten die Voraussetzungen für die Planung der Stadtbahnstrecke und deren Umsetzung ab Dezember 2010 geschaffen werden.

Bahnhofsprojekte

Wie schon in den vergangenen Jahren konnten in Kooperation mit den Kommunen und der DB Station & Service AG mehrere Bahnhofsprojekte umgesetzt werden, wie z.B. in Zweibrücken, Winden, Theisbergstegen, Kaiserslautern-Kennelgarten, -Vogelweh und Wallertheim, bzw. mit den Planungen für mehrere Vorhaben begonnen werden.

Dr. Winfried Hirschberger

Michael Heilmann

Verbandsvorsteher
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland – Pfalz Süd

Verbandsdirektor
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland – Pfalz Süd

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungsergebnis 2007	Differenz
	Einnahmen			
7920.1300	Einnahmen aus Verkauf	0,00 €	1.817,27 €	1.817,27 €
7920.1500	Rückzahlungen aus Verträgen	1.000.000,00 €	1.075.895,52 €	75.895,52 €
7920.1501	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7920.1510	Zweckgebundene Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7920.1670	Verwaltungskosten, Erstattung vom VRN	1.500,00 €	1.458,96 €	-41,04 €
7920.1710	Pauschalzuweisung des Landes gem. § 10 II NVG	142.133.798,75 €	142.133.798,75 €	0,00 €
7920.1711	Sonderzuweisung des Landes	33.457.101,24 €	32.336.376,30 €	-1.120.724,94 €
7920.1760	Zuweisungen und Kostenbeteiligungen Dritter	20.000,00 €	34.553,46 €	14.553,46 €
9110.2050	Zinseinnahmen	75.000,00 €	124.451,10 €	49.451,10 €
9200.2950	Abwicklung der Vorjahre/ Rücklage	1.753.454,65 €	1.753.454,65 €	0,00 €
9200.2951	Entnahme aus der Rücklage	2.599.326,01 €	3.349.855,83 €	750.529,82 €
	Gesamteinnahmen	181.040.180,65 €	180.811.661,84 €	-228.518,81 €
	Ausgaben			
7920.4010	Aufwandsentschädigung	9.020,00 €	9.019,20 €	0,80 €
7920.4140	Vergütung für Angestellte	80.000,00 €	83.043,33 €	-3.043,33 €
7920.4160	Beschäftigungsentgelte	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €
7920.4340	Beiträge für Versorgungskassen	16.400,00 €	17.373,29 €	-973,29 €
7920.4400	Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung	150,00 €	56,99 €	93,01 €
7920.4500	Beihilfen, Unterstützungen	1.500,00 €	1.185,20 €	314,80 €
7920.6310	Bestellung von SPNV-Leistungen	155.508.397,00 €	155.495.221,53 €	13.175,47 €
7920.6320	Bestellung von regionalen Busverkehren	2.188.507,00 €	2.179.760,65 €	8.746,35 €
7920.6330	Bestellung von Sonderverkehren	242.000,00 €	48.954,12 €	193.045,88 €
7920.6340	S-Bahn Rhein-Neckar	20.529.692,00 €	20.672.475,04 €	-142.783,04 €
7920.6350	Marketingmaßnahmen	150.000,00 €	147.060,96 €	2.939,04 €
7920.6360	Plandampf	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7920.6450	Versicherungen, Schadensfälle, Sonstiges	1.000,00 €	767,19 €	232,81 €
7920.6500	Maßnahmen zu Fahrplan- und Tarifgestaltungen	15.000,00 €	19.229,72 €	-4.229,72 €
7920.6510	Bücher und Zeitschriften	750,00 €	123,33 €	626,67 €
7920.6540	Reisekosten	5.000,00 €	3.755,55 €	1.244,45 €
7920.6550	Beratungen, Untersuchungen, Fahrgastzählungen	150.000,00 €	-77.787,51 €	227.787,51 €
7920.6580	sonst. Geschäftsausgaben, Depot-/Kontogebühren	460,00 €	360,00 €	100,00 €
7920.6600	Repräsentationsmittel	1.250,00 €	440,18 €	809,82 €
7920.6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände	4.500,00 €	4.500,00 €	0,00 €
7920.6611	Zweckgebundene Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7920.6720	Erstattung von Verwaltungskosten	3.600,00 €	3.765,62 €	-165,62 €
7920.6721	Erstattung von Kostenanteile an Kommunen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7920.6730	Erstattung an Zweckverbände	7.500,00 €	5.131,39 €	2.368,61 €
7920.6760	Erstattung von Kostenanteilen an private Unternehmen	270.000,00 €	257.641,96 €	12.358,04 €
9110.8080	Zinsausgaben	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €
9200.8950	Übertragungs- und Abschlußbuchungen / Rücklagen	1.753.454,65 €	1.939.584,10 €	-186.129,45 €
	Gesamtausgaben	181.040.180,65 €	180.811.661,84 €	228.518,81 €

TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2009

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2009

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des ZSPNV für das Jahr 2009 wurden nach den Regeln der kommunalen Doppik erstellt.

Der Haushalt berücksichtigt den ab 14.12.2008 gültigen Gesamtfahrplan der Verkehrsunternehmen. Grundlage für die Kostenermittlung der Verkehrsleistungen sind die entsprechenden Verkehrsverträge für das Fahrplanjahr 2009 ff.

Die Haushaltsunterlagen mit den erforderlichen Anlagen sowie dem Vorbericht zum Haushaltsplan sind als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2009 zu.

TOP 5 Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008

Im Haushaltsjahr 2008 erfolgte die Rechnungslegung des ZSPNV erstmals nach den Regeln der doppelten Buchführung. Gem. § 2 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) hat der ZSPNV zu Beginn des ersten Haushaltsjahres mit einer Rechnungslegung nach den Regeln der doppelten Buchführung eine Eröffnungsbilanz zu erstellen.

Dies ist mit der vorliegenden Eröffnungsbilanz des ZSPNV zum Bilanzstichtag 01.01.2008 geschehen.

Der Eröffnungsbilanz als Anlage beigefügt ist eine Übersicht über die vertraglichen Verpflichtungen des ZSPNV.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung stimmt der Eröffnungsbilanz des ZSPNV zu.

TOP 7 Sachstand Bahnprojekte ZSPNV Süd

Im Jahr 2008 konnte der positive Trend bei der Modernisierung der Bahnhöfe und Haltepunkte im Bereich des ZSPNV Süd weiter fortgesetzt werden. Folgende Projekte wurden fertig gestellt, bzw. es konnte mit dem Bau begonnen werden:

- Kaiserslautern – Kennelgarten (Bahnsteiganlage)
- Theisbergstegen (Gesamtprojekt)
- Winnweiler (Gesamtprojekt)
- Rieschweiler (Gesamtprojekt)
- Höhmühlbach (Gesamtprojekt)
- Siebeldingen-Birkweiler (Gesamtprojekt)
- Albersweiler (Bahnsteiganlage)
- Bad Dürkheim-Trift (Verlängerung Bahnsteiganlage)
- Monsheim (Erweiterung P + R-Anlage)

Ziel des ZSPNV ist es, in den kommenden Jahren möglichst viele weitere Projekte zu initiieren, wie z. B. im Rahmen einer Veranstaltung am 14.10.2008 in Bad Kreuznach, zu der alle Bürgermeister zwischen Bad Kreuznach und Bingen eingeladen wurden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde über die Vorteile und den erforderlichen Finanzbedarf einer kundengerechten Station informiert.

Darüber hinaus sind zahlreiche weitere Maßnahmen in Vorbereitung. Eine detaillierte Übersicht haben wir dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Verbesserung der Kundeninformation

Ergänzend hierzu haben der ZSPNV Süd sowie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau am 28.10.2008 Gespräche mit der DB Station & Service AG geführt, mit dem Ziel, die Kundeninformation an allen Stationen ohne Lautsprecher- oder optische Fahrgastinformationsanlagen zu verbessern. Nach einem erfolgreichen Test im Rahmen von drei bundesweiten Pilotprojekten (u. a. in Haßloch) sollen die „DSA“ (Dynamische Schriftanzeige) genannten Anlagen in den nächsten vier Jahren flächendeckend im Bereich des ZSPNV Süd installiert werden.

Hierfür ist jedoch, wie bei den übrigen Bahnprojekten, eine kommunale Mitfinanzierung erforderlich, die aber pro Anlage lediglich ca. 1.500 € beträgt.

Somit könnte gerade an den kleinen Stationen die Kundeninformation erheblich verbessert werden.

Forschungsprojekt mit der Universität Kaiserslautern zur Verbesserung der Aus- und Einstiegsverhältnisse für Mobilitätsbehinderte im SPNV

Ziel des Zweckverbandes ist es, in den kommenden Jahren sukzessive die Bahnsteiganlagen weiter zu modernisieren und, sofern baulich und finanziell möglich, barrierefrei auszubauen. In diesem Zusammenhang wurde die Grundsatzentscheidung getroffen, alle Stationen der S-Bahn Rhein-Neckar mit einer Bahnsteighöhe von 76 cm auszubauen, da dann ein ebenerdiger Ein- und Ausstieg möglich ist.

Das Gleiche gilt für die Mittelrheinbahn Mainz – Koblenz – Köln.

Alle übrigen Stationen sind bzw. werden mit einer Bahnsteigkantenhöhe von 55 cm ausgestattet. An Verknüpfungsbahnhöfen mit den Linien der S-Bahn Rhein-Neckar und der Mittelrheinbahn werden die Bahnsteiganlagen so gestaltet, dass barrierefrei aus Fahrzeugen mit einer Wagenbodenhöhe von 55 cm auf Bahnsteige mit einer Kantenhöhe von 76 cm umgestiegen werden kann. Dies ist an folgenden Stationen im Bereich des ZSPNV Süd planerisch möglich, bzw. bereits baulich umgesetzt: Landstuhl, Worms Hbf., Frankenthal Hbf., Germersheim und Neustadt/Wstr..

An einigen Knotenbahnhöfen lässt sich jedoch aufgrund betrieblicher Zwänge nicht vermeiden, dass Regionalbahnfahrzeuge mit einer Wagenbodenhöhe von 55 cm an Bahnsteigen mit einer Kantenhöhe von 76 cm halten. In diesen Fällen ist ein Umstieg für mobilitätsbehinderte Fahrgäste nur sehr schwer möglich. Im Bereich des ZSPNV Süd handelt es sich hierbei um folgende Bahnhöfe: Mainz Hbf, Kaiserslautern sowie die für den Süden des Landes wichtigen Stationen Saarbrücken, Karlsruhe und Frankfurt Hbf.

Zur Verbesserung der Umsteigesituationen in diesen Fällen hat der ZSPNV Süd daher in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der DB Regio, DB Station & Service AG und der VRN GmbH ein Forschungsprojekt an der Universität Kaiserslautern initiiert (Fachbereiche Verkehrswesen, Prof. Dr. Haag, und Maschinenbau, Prof. Dr. Schindler). Über erste Ergebnisse kann Anfang des nächsten Jahres berichtet werden. Diese sind dann bundesweit von Bedeutung, da diese Problematik bisher ungelöst ist.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8 Änderungen zum Fahrplanwechsel am 14.12.2008, Betriebsaufnahmen Westpfalznetz, Mittelrheinbahn

Zum Fahrplanwechsel am 14.12.2008 ergeben sich mit der Betriebsaufnahme des europaweit ausgeschriebenen Westpfalznetzes sowie der Mittelrheinbahn umfangreiche Verbesserungen für die Kunden:

Mittelrheinbahn Mainz – Koblenz – Köln

Auf der so genannten „Mittelrheinbahn“ werden ab dem o. g. Zeitpunkt, bis auf wenige Ausnahmen, zwischen Koblenz und Mainz alle heutigen Regionalbahnleistungen der DB Regio AG durch Zugverbindungen der trans regio, dem Gewinner der europaweiten Ausschreibung, ersetzt. Im Bereich des SPNV Nord und des NVR werden die Züge der Regionalbahnlinie 26 künftig ausschließlich von trans regio gefahren. Der Angebotsumfang des Fahrplans bleibt dabei weitestgehend unverändert.

Für die Bahnkunden wird dies zu einer erheblichen Qualitätsverbesserung führen, da dann das heute ca. 30 – 40 Jahre alte Wagenmaterial durch neue, klimatisierte Elektrotriebwagen vom Typ Siemens Desiro Mainline ersetzt wird. Dieses Fahrzeug ermöglicht dann – aufgrund günstiger fahrdynamischer Werte - die verbesserte Bedienung der Unterwegsstationen zwischen Bingen und Mainz Hbf..

Gemeinsam mit den beteiligten Aufgabenträgern, den Zweckverbänden Nord und Süd sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (jetzt Nahverkehr Rheinland GmbH) werden die Verbesserungen im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 14. Dezember 2008 in Koblenz Hbf vorgestellt.

Betriebsaufnahme „Westpfalznetz“

Ebenfalls zum 14.12.2008 wird sich für die Bahnkunden das SPNV-Angebot in weiten Teilen der Westpfalz mit der Betriebsaufnahme des europaweit ausgeschriebenen „Westpfalznetzes“ verbessern. Gewinner dieses im Jahre 2006 durchgeführten europaweiten Vergabeverfahrens ist die DB Regio AG, die ab Mitte Dezember für die nächsten 15 Jahre das SPNV-Angebot auf folgenden Bahnstrecken durchführen wird: Kaiserslautern – Bingen, Kaiserslautern – Pirmasens, Pirmasens – Saarbrücken, Kaiserslautern - Lauterecken-Grumbach und Kaiserslautern – Kusel. Letztere Bahnstrecke wurde während der letzten 8 Jahre durch die trans regio bedient, die sich im Rahmen des o. g. Vergabeverfahrens in der Westpfalz nicht gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte.

Zu den wichtigsten Verbesserungen für die Kunden gehören folgende Aspekte:

1. Einsatz von redesigneden, modernen, niederflurigen, klimatisierten Dieseltriebwagen, die an den zahlreichen, bereits kundengerecht gestalteten Bahnsteigen mit einer Kantenhöhe von 55 cm einen barrierefreien Aus- und Einstieg in die Fahrzeuge ermöglichen. Alle Fahrzeuge haben zudem zur Spaltüberbrückung eine mobile Rampe an Bord, die die uneingeschränkte Nutzung der Züge an diesen Bahnsteigen durch Rollstuhlfahrer ermöglicht.
2. Zur Verbesserung des Tourismus haben alle eingesetzten Dieseltriebwagen zudem eine gegenüber heute deutlich erhöhte Fahrradmitnahmekapazität von 24 Plätzen.

Die bei den Schülerzugpaaren am Mo – Fr (Bingen ab 5:48 Uhr – Kaiserslautern an 7:17 Uhr, Kaiserslautern ab 13:00 Uhr – Bingen an 14:29 Uhr, Kusel ab 6:40 Uhr, Kaiserslautern an 7:50 Uhr, Kaiserslautern ab 13:08 Uhr, Kusel an 14:05 Uhr) eingesetzten Dieseltriebwagen der Baureihe VT 628 (nicht niederflurig) haben sogar Mehrzweckräume, die pro Fahrzeug 32 Fahrrädern Platz bieten. Dies ermöglicht beispielsweise bei den zahlreichen Fahrräderlebnistagen, wie z. B. im Rahmen des „Autofreien Lautertals“, deutlich attraktivere Angebote.

3. Erstmals in Rheinland-Pfalz wird ferner zur verbesserten Kundenbetreuung sowie Sicherheit der Fahrgäste in den Abendstunden (ab 19:00 Uhr) eine Zugbegleiterquote von 100 % angeboten, d. h. in jedem Zug wird ein Zugbegleiter den Kunden als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.
4. Neben den deutlich attraktiveren Fahrzeugen wird das Fahrplanangebot insbesondere im Alsenz- sowie Lautertal durch folgende Maßnahmen attraktiviert:
 - punktuelle Fahrplanverbesserungen, insbesondere im morgendlichen Berufsverkehr im Bereich der Alsenztalbahn
 - Einführung eines um 5-6 Minuten (pro Richtung) gestrafften Fahrplans im Lautertal mit deutlich verbesserten Anschlüssen in Kaiserslautern Hbf an die S-Bahn RheinNeckar.
 - Neuer stündlicher Anschluss der Alsenztalbahn in Kaiserslautern Hbf an die S-Bahn RheinNeckar von und nach Neustadt, Ludwigshafen, Mannheim.
 - Verbesserter Freizeitverkehr auf folgenden Bahnstrecken in den Nächten Fr/Sa und Sa/So: Kaiserslautern – Kusel, Kaiserslautern – Lauterecken und Kaiserslautern – Pirmasens sowie Kaiserslautern – Bad Kreuznach
5. Kapazitätserhöhungen im Berufsverkehr um 100 %, d. h. in der Regel um ca. 120 – 130 Plätzen bei folgenden Zugleistungen:
 - Kaiserslautern ab 13:08 Uhr, Kusel an 14:05 Uhr
 - Kaiserslautern ab 15:36 Uhr, Kusel an 16:35 Uhr
 - Kusel ab 6:10 Uhr, Kaiserslautern an 7:14 Uhr (schon vorab umgesetzt wegen starker Nachfragesteigerung)
 - Bad Kreuznach ab 7:10 Uhr, Kaiserslautern an 8:18 Uhr
 - Bingen ab 12:55 Uhr, Kaiserslautern an 14:26 Uhr
 - Kaiserslautern ab 5:26 Uhr, Bingen an 7:01
 - Kaiserslautern ab 6:40 Uhr, Bingen an 8:02
 - Pirmasens Hbf ab 6:29 Uhr, an Saarbrücken Hbf 7:54 Uhr
6. Eine weitere Vorgabe der Verdingungsunterlagen war, durch den Einsatz leistungsstarker Fahrzeuge die Einrichtung zusätzlicher Haltepunkte zu ermöglichen, um dadurch die Fahrgastnachfrage weiter zu verbessern. Nach dem gegenwärtigen Sachstand können die geplanten zusätzlichen Zugangsstellen gemäß folgendem Zeitplan umgesetzt werden:
 - Contwig-Stambach (Inbetriebnahme vsl. nach den Sommerferien 2009)

- Zweibrücken-Rosengarten (Inbetriebnahme abhängig von der Fertigstellung einer unmittelbar benachbarten Straßenbaumaßnahme, vsl. Ende 2009)
- Homburg-Einöd (Inbetriebnahme vsl. nach den Sommerferien 2009)
- Kaiserslautern-Hohenecken (vsl. 2010 oder 2011)
- Bad Kreuznach-Rheingrafenstraße (nach Fertigstellung des Hbf. Bad Kreuznach und Beschluss der Co-Finanzierung durch die Stadt Bad Kreuznach. Realisierungszeitpunkt ist somit noch offen)

Fahrplanänderungen im übrigen Netz

Neben den o. g. Fahrplanverbesserungen sind im übrigen Netz zahlreiche kleinere (Zug-km neutrale) Maßnahmen geplant, die die Akzeptanz der SPNV-Angebote weiter verbessern sollen, wie z. B. der Einsatz von Doppelstockwagen bei folgenden RE-Zugverbindungen: Saarbrücken Hbf ab 7:40 Uhr und 9:40 Uhr, Mannheim Hbf an 9:10 Uhr und 11:10 Uhr.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9 Marketingprojekte ZSPNV Süd in 2009

Neben zahlreichen kleineren Marketingmaßnahmen, z. B. im Rahmen von Zusatzverkehren zu Veranstaltungen (Johannisnacht Mainz, Bad Dürkheimer Wurstmarkt u. a.), sind im Bereich des ZSPNV Süd im kommenden Jahr folgende Marketingschwerpunkte geplant:

- Januar/Februar 2009: Werbekampagne zur Vermarktung der neuen Spätverkehre im Bereich der Westpfalz (Strecken Kaiserslautern – Lauterecken – Grumbach, Kaiserslautern – Kusel, Kaiserslautern – Pirmasens und – Bad Kreuznach)
- 24.05.2009 Festivitäten 150 Jahre Rheinstrecke Mainz – Koblenz sowie 10 Jahre Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund
- 29.05. – 01.06.2009: Präsentation des Rheinland-Pfalz-Taktes in Kooperation mit den Verkehrsunternehmen und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Kuckucksbahn (Neustadt/Wstr. – Elmstein) und des Landesmusikfestes in Neustadt/Wstr.
- 20.09.2009: Jubiläum 150 Jahre Schienenstrecke Idar-Oberstein – Bad Kreuznach sowie 10 Jahre RNN. Im Rahmen dieser Jubiläen ist in Kooperation mit dem Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) ein großes Bürgerfest in Idar-Oberstein mit Sonderfahrten historischer Fahrzeuge geplant.
- 10.10.2009: Tagung zu Themen des ÖPNV in Kooperation mit der Universität Kaiserslautern, dem Historischen Verein der Pfalz und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar in der Villa Denis in Diemerstein
- Herbst 2009: Aktivitäten zum 10-jährigen Jubiläum der Reaktivierung der Schienenstrecke Alzey – Kirchheimbolanden

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.